



Die Mitglieder gedachten ihrer verstorbenen Mitglieder am Gedenkstein der Feuerwache.

FOTO: SZD

TOTENEHRUNG

Die Wehr gedachte ihrer verstorbenen Kameraden

SCHWANDORF. Immer am ersten Sonntag nach Allerheiligen gedenken die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schwandorf ihrer verstorbenen Kameraden. Beim Gottesdienst in der Kirche St. Jakob erinnerte Monsignore Hans Amann, an Gott und die Nächstenliebe; diese werde auch bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr groß geschrieben. Denn auch sie helfen Menschen, die in Not geraten sind. Nach dem Gottesdienst zogen die Mit-

glieder, angeführt von der vhs-Jugendblaskapelle unter der Leitung von Anton Lautenschlager, mit Oberbürgermeister Andreas Feller und Monsignore Hans Amann zum Gedenkstein bei der Feuerwache.

Zunächst dankte Vorstand Holger Roidl allen für ihre Teilnahme beim Gedenken an die verstorbenen Mitglieder in der 153-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Schwandorf. Insbesondere galt das Totengedenken

jenen, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Dies waren Helmut Mösbauer Senior, Johann Oppenheimer, Pauline Berger, Klement Regauer und Ewald Paulus.

„Den Verstorbenen gilt unsere Achtung und Ehre und sie mögen ruhen in Frieden“, sagte Roidl. Im Anschluss folgten sie der Einladung des Oberbürgermeisters Andreas Feller zum traditionellen Weißwurstfrühstück im Lehrsaal der Feuerwache. (szd)